Bieterfragen und Antworten im Teilnahmewettbewerb

Externe Beratungsleistung für die Unterstützung bei dem Projekt zur Einführung eines Dokumenten-managementsystems beim DZNE

Kennziffer: 100018002 / 2018
Veröffentlichungsdatum: 29.03.2018
Fragen 1-7

Hinweis:

Eingehende Bieterfragen werden entsprechend ihrem postalischen Eingang ergänzt, durchlaufend nummeriert und beantwortet. Das jeweilige o.g. Veröffentlichungsdatum entspricht dem aktuellen Sachstand, sodass immer nur ein Dokument mit Bieterfragen und Antworten vorliegt.

1. Frage vom 16.03.2018:
   Wir gehen davon aus, dass der Projektsteckbrief für den TNA (mit Aufwand + Preis) nicht einzureichen ist, weil er für die Eignungsfeststellung nicht notwendig ist. Ist das korrekt?

   Antwort:
   Wie im Leistungsverzeichnis angegeben soll mit dem TNA ein Projektsteckbrief in Kurzform abgegeben werden, der allen relevanten Informationen über das Vorgehen enthält.

2. Frage vom 16.03.2018:
   Zu Dokument 7 „Teilnahmewettbewerb Eignung“ S.3 – Nachweise und Zertifikate: Ist hiermit ISO 9001 Zertifizierung gemeint?

   Antwort:
   Es sind Qualitätssicherungsnachweise und Zertifikate gemeint, die sich auf Ihr Unternehmen im Hinblick auf das anstehende Projekt beziehen. Das kann die ISO 9001 Zertifizierung oder auch andere Nachweise sein.

3. Frage vom 16.03.2018:
   In welcher Form ist der TNA abzugeben? Einfach oder Zweifach? Kopierfähig?

   Antwort:
   Der TNA ist in Papierform, zweifach oder kopierfähig abzugeben.

4. Frage vom 22.03.2018:
   Auf dem Formular zur Eignungsprüfung Nr. 4 werden Qualitätssicherungsnachweise und Zertifikate als Anlage 4.1 gefordert. Können Sie bitte genau beschreiben, was für Unterlagen Sie hier erwarten? Bezieht sich die Forderung auf die Vorlage von Personal-/Beraterprofilen inkl. Zertifizierungen?

   Antwort:
   Siehe Antwort auf Frage 2 vom 16.03.2018

5. Frage vom 22.03.2018:
   In dem Aufruf zum Teilnahmewettbewerb werden auf Seite 3 Unterlagen aufgeführt, die mit dem Teilnahmewettbewerb einzureichen sind. Was genau verstehen Sie unter dem „Projektsteckbrief“? Ist hier eine ausführlichere Darstellung der in der Referenzliste aufgeführten Referenzen gemeint oder bezieht sich der Projektsteckbrief auf eine Kurzbeschreibung unseres Vorgehensmodells im Projekt? Gibt es hier eine Formvorlage oder kann der Projektsteckbrief als gesonderte freie Anlage den Unterlagen beigefügt werden?

Antwort:
Siehe Antwort auf Frage 1 vom 16.03.2018.
Ergänzend:
Es gibt keine Formvorlage. Der Projektsteckbrief soll als gesonderte freie Anlage den Unterlagen hinzugefügt werden.

6. Frage vom 22.03.2018:
Ist es richtig, dass für die Referenzliste ausschließlich das Formular zur Eignungsprüfung Nr. 5 verwendet werden darf und somit 4 vergleichbare Referenzprojekte insgesamt gefordert sind? Sollen noch weitere Informationen (ausführliche Referenzbeschreibung) zu den Referenzprojekten in freier Form im Anhang zur Verfügung gestellt werden?

Antwort:
Es soll das Formular zur Eignungsprüfung, Nr. 5 verwendet werden, sodass die dort geforderten Inhalte ersichtlich sind. Weitergehende Unterlagen zu den „Angaben der Referenzen bezüglich der mit dem Ausschreibungsgegenstand vergleichbaren Leistungen“ können zusätzlich als Anlagen hinzugefügt werden. Hierauf ist in einem Anschreiben innerhalb des Teilnahmewettbewerbs hinzuweisen.

7. Frage vom 27.03.2018:

Anmerkung durch den Bieter:
„wir haben eine Verständnisfrage zur DMS Ausschreibung. Ich beziehe mich auf das Dokument „4 Leistungsbeschreibung DMS - Externe Planerleistung 2018-03-09“.

„Einerseits deutet das Dokument darauf hin, dass ein DMS eingeführt und operativ in Betrieb genommen werden soll (S. 1f. „2. Ziel des Projektes“). Andererseits soll für die Einführung ein passender „Systemintegrator für die technische Integration“ (S. 2) gefunden werden, bzw. die Einführung wird nicht als Bestandteil dieser Ausschreibung gesehen (3. Aufgabe, S.7).“

Frage a):
„Gehen wir Recht in der Annahme, dass es sich hier zunächst „nur“ um die Beauftragung einer Beratungsleistung handelt, die bei der Auswahl eines geeigneten Systemintegrators unterstützen soll?“

Frage b)
„Und fortführend würde es für die eigentliche Einführung durch einen System-integrator eine weitere Ausschreibung geben?“

Antwort auf Frage 7a) und 7b):
Die Beauftragung der Beratungsleistung soll die gesamte Projektlaufzeit umfassen und bezieht sich auf die Unterstützung bei der Auswahl (Phase I) eines geeigneten Systemintegrators (diese erfolgt im Rahmen einer weiteren Ausschreibung) und beim Projektmanagement (Phase II) während der Einführung (nach Auswahl des Systemintegrators).

Frage c):
„Und falls dies so korrekt ist, gehen wir Recht in der Annahme, dass der ausgewählte Berater nicht an der Ausschreibung für die Integration teilnehmen darf?“

Antwort:
Ja. Zur Vermeidung eines Interessenskonfliktes gem. §6 VgV kann sich das beratende Unternehmen nicht an den anschließenden Ausschreibungen für die Integration beteiligen.